

MARKTKOMMENTAR

Ausgabe Januar 2021

**Liebe Mandantin und Mandant,
liebe Investorin und Investor!**

Wie gewohnt möchten wir Ihnen gerne auf diesem Wege unsere aktuelle Markteinschätzung zukommen lassen und Sie über die aktuellen Entwicklungen der jeweiligen nachhaltigen Vermögensverwaltungsstrategien informieren.

Ihr MehrWert Assetmanagement

MehrWert.
FINANZ.BEWUSST.SINN.

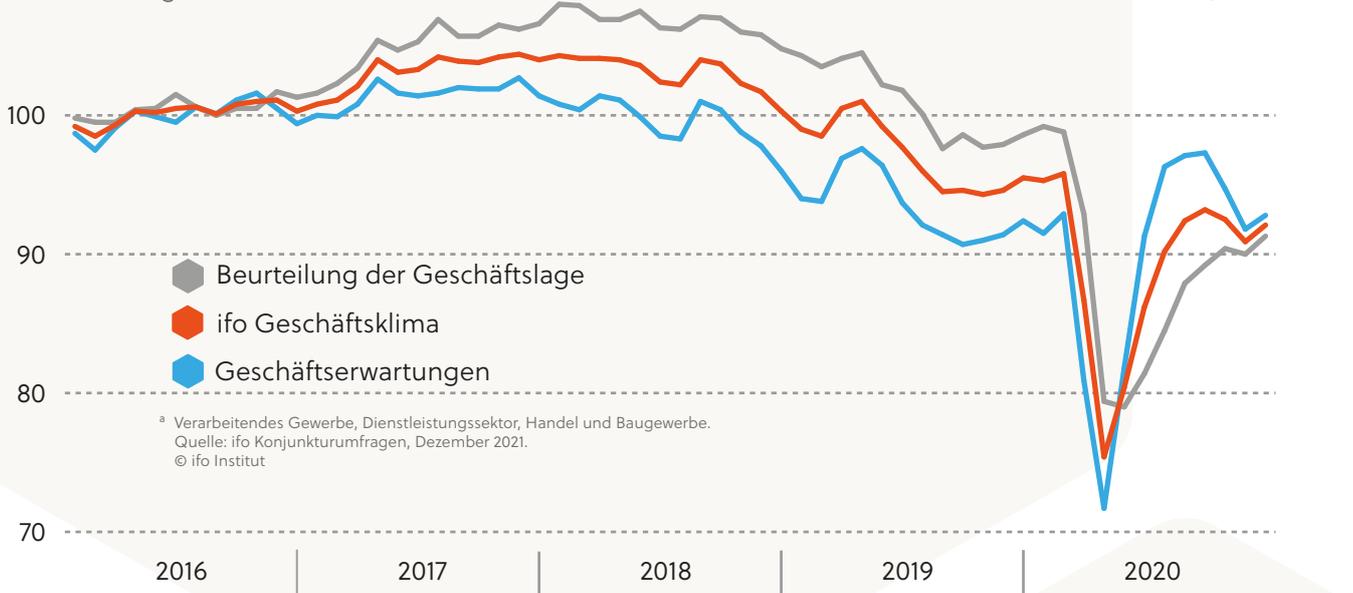
Rückblick auf das Jahr 2020

Das Börsenjahr 2020 dürfte als eines der ereignisreichsten Jahre in die Geschichte eingehen. Die ganze Welt stand unter dem Einfluss der Corona-Pandemie. Die wirtschaftlichen und vor allem gesellschaftlichen Auswirkungen der Pandemie erreichten Niveaus, die man seit Ende des 2. Weltkrieges so nicht mehr kannte. Ausgangssperren, Kontaktbeschränkungen, Schließung ganzer Wirtschaftssektoren waren für die meisten Menschen bisher völlig unbekannt. Das Wort „Lockdown“ erreichte eine bis dahin nie dagewesene Bedeutung. So kam es im Zuge der ersten Corona-Welle zu heftigen Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten. Es schien, als könnten die Kurse kein Halten mehr und beinahe täglich gab es neue Tiefstände auf den Kurstafeln. Die Staatengemeinschaft und Notenbanken waren zu schnellem Handeln aufgerufen. Die breit angelegten Konjunkturprogramme in den einzelnen Ländern sowie geldpolitische Maßnahmen der Notenbanken zeigten schnelle Wirkung und führten zu einer Stabilisierung des Finanzsektors. Die Entwicklung eines Impfstoffes wurde gleichzeitig in bisher nie dagewesener Geschwindigkeit vorangetrieben.

ifo Geschäftsklima Deutschland¹

Saisonbereinigt

Indexwerte, 2016 = 100



^a Verarbeitendes Gewerbe, Dienstleistungssektor, Handel und Baugewerbe.
Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Dezember 2021.
© ifo Institut

Innerhalb unserer Strategien haben wir im Frühjahr unsere Bestände im Zuge der Turbulenzen deutlich reduziert. Im Rahmen dessen konnten die Wertverluste eingegrenzt werden. Dies verschaffte uns eine sehr gute Ausgangsbasis für Reinvestitionen in den Folgemonaten. Die vorhandene Liquidität konnte für neue Investments sinnvoll genutzt werden. Zur Risikominimierung während der andauernden Pandemie wurden die Investments über das gesamte Jahr gestaffelt in zahlreichen Tranchen durchgeführt. Beides, sowohl die Reduzierung der Bestände als auch die Reinvestition in Stufen, erwies sich in der Retrospektive als wirksamer und richtiger Weg und führte im Ergebnis zu einer entsprechend guten Jahresperformance.

MARKTKOMMENTAR

Ausgabe Januar 2021

Strategieentwicklung – Nachhaltigkeitsstrategie Offensiv:

Die Vermögensverwaltungsstrategie „MehrWert Nachhaltig Offensiv“ verzeichnete im Jahr 2020 einen Wertzuwachs (nach Kosten) von 15,51 %. Die Schwankungsbreite (Volatilität) betrug 11,23 %. Die maximale Aktienquote von 100 % wurde über das gesamte Jahr 2020 nicht vollständig ausgeschöpft. Aktuell beträgt der Aktienanteil im Portfolio 82 %, der Anteil liquider Mittel in Form von Geldmarktfonds 18 %.

Wertentwicklung nach Kosten seit Auflage in %¹



MehrWert Nachhaltig Offensiv



Referenzindex

Stand: 15.01.2021

¹ Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten, die Nettowertentwicklung zusätzlich das Einstiegsentgelt; weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten). Da das Einstiegsentgelt nur im 1. Jahr anfällt unterscheidet sich die Darstellung brutto/netto nur in diesem Jahr. Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die Zukunft.

* Mischfonds EUR aggressiv - Global (Morningstar)

Hier gelangen Sie zum Factsheet der Strategie: <https://bfv-live.factsheetslive.com/product/ffbwlmwnaof0/factsheet>

MARKTKOMMENTAR

Ausgabe Januar 2021

Strategieentwicklung – Nachhaltigkeitsstrategie Ausgewogen:

Die Vermögensverwaltungsstrategie „MehrWert Nachhaltig Ausgewogen“ verzeichnete im Jahr 2020 einen Wertzuwachs (nach Kosten) von 7,47 %. Die Schwankungsbreite (Volatilität) betrug 7,29 %. Die maximale Aktienquote von 50 % wurde über das gesamte Jahr 2020 nicht vollständig ausgeschöpft. Aktuell beträgt der Aktienanteil im Portfolio 46 %, der Rentenanteil 50 % und der Anteil liquider Mittel in Form von Geldmarktfonds 4 %.

Wertentwicklung nach Kosten seit Auflage in %¹



MehrWert Nachhaltig Ausgewogen



Referenzindex

Stand: 15.01.2021

¹ Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten, die Nettowertentwicklung zusätzlich das Einstiegsentgelt; weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten). Da das Einstiegsentgelt nur im 1. Jahr anfällt unterscheidet sich die Darstellung brutto/netto nur in diesem Jahr. Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die Zukunft.

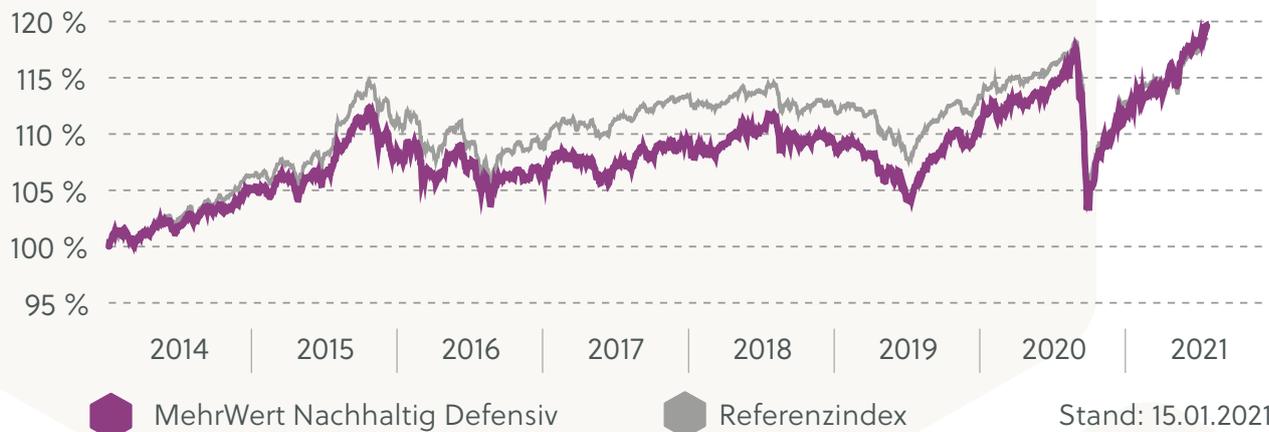
* Morningstar-Peergroup Mischfonds EUR flexibel - Global

Hier gelangen Sie zum Factsheet der Strategie: <https://bfv-live.factsheetslive.com/product/ffbwlmera000/factsheet>

Strategieentwicklung – Nachhaltigkeitsstrategie Defensiv:

Die Vermögensverwaltungsstrategie „MehrWert Nachhaltig Defensiv“ verzeichnete im Jahr 2020 einen Wertzuwachs (nach Kosten) von 3,80 %. Die Schwankungsbreite (Volatilität) betrug 5,51 %. Die maximale Aktienquote von 25 % wurde über das gesamte Jahr 2020 weitestgehend vollständig ausgeschöpft. Aktuell beträgt der Aktienanteil im Portfolio 24 % und der Rentenanteil 76 %.

Wertentwicklung nach Kosten seit Auflage in %¹



¹ Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten, die Nettowertentwicklung zusätzlich das Einstiegsentgelt; weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten). Da das Einstiegsentgelt nur im 1. Jahr anfällt unterscheidet sich die Darstellung brutto/netto nur in diesem Jahr. Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die Zukunft.

* Mischfonds EUR defensiv - Global (Morningstar)

Hier gelangen Sie zum Factsheet der Strategie: <https://bfv-live.factsheetslive.com/product/ffbwlmerd000/factsheet>

Makroökonomischer Ausblick

Das „Große Bild“ bleibt unverändert positiv.

Der Deal der Europäischen Gemeinschaft mit China sowie der geordnete Brexit flankieren dies. Der verlängerte Lock-down schafft aktuell eine etwas unklare Ausgangslage für die an sich üblichen guten ersten Jahreswochen. Die Mehrheitsverhältnisse im US-Senat sind geklärt. Der künftige US-Präsident verfügt nun über eine Mehrheit in beiden Kammern des Kongresses. Dies erhöht die Chancen auf die konsequente Durchsetzung wichtiger Programme wie Klimaschutz, Infrastrukturmaßnahmen, Corona-Hilfen erheblich. Gerade im Bereich des Umwelt- und Klimaschutzes formulierte Biden im Wahlkampf sehr ehrgeizige Ziele. Wir gehen davon aus, dass deren Umsetzung auf Grund fehlender Blockademöglichkeit seitens der Republikanischen Partei im Kongress einen Schwerpunkt der künftigen Politik des neuen Präsidenten bilden wird. Eine unmittelbare Rückkehr der USA zum Pariser Klimaschutzabkommen als erste zentrale Maßnahme gilt als sicher. Der Umbau der Industrie hin zu mehr Dekarbonisierung ist ein zentrales Anliegen innerhalb der demokratischen Partei. Ein Programm zur Förderung nachhaltiger, klimafreundlicher Energieformen und ein Subventionsstopp für klimaschädliche Energiegewinnungsformen soll das Land auf seinem Weg hin zu Klimaneutralität bis 2050 begleiten. Insgesamt sollen finanzielle Mittel in der Größenordnung von 2.000 Milliarden Dollar zur Verfügung gestellt werden. Ein ähnliches Volumen stellt die EU für die nächsten Jahre zur Verfügung, um den Klimaschutz voran zu treiben. Der starke Trend hin zu nachhaltigen Geldanlagen wird daher auch in den kommenden Jahren weiter deutlich an Dynamik gewinnen. Der asiatisch-pazifische Wirtschaftsraum hat mit dem jüngst geschlossenen Freihandelsabkommen (RCEP) die Grundlage für einen engen wirtschaftlichen Austausch und damit zunehmender Dynamik gelegt. Wir werden diese Region daher auch künftig im Rahmen unserer Investments weiter im Fokus haben. Die Sektoren Saubere Energie und Umwelttechnologie, mit Themen wie z.B. innovative Mobilitätstechnologien oder umweltfreundliche Wasseraufbereitung und Versorgung, sowie Gesundheitswesen werden auch in den kommenden Wochen und Monaten zentrale Portfoliobausteine bleiben.

Nachhaltigkeitsausblick

USA und Deutschland: Umwelt und Klimaausblick 2021

Der künftige US-Präsident kündigt an, Klimapolitik als wichtigste Säule des Regierungshandelns zu etablieren. Dafür hat er ein ambitioniertes Team zusammengestellt, das Klima- und Umweltschutz vorantreiben kann.

„Genauso, wie wir im Kampf gegen das Coronavirus eine geeinte Nation sein müssen, so brauchen wir eine geeinte nationale Antwort auf den Klimawandel“, erklärte der künftige US-Präsident Joe Biden. Etwa zwei Billionen Dollar will Biden bereits in seiner ersten Amtszeit im Kampf gegen den Klimawandel einsetzen. Dabei gilt es auch den Schaden aus der Trump-Ära wieder wettzumachen, der Klima- und Umweltschutz in seiner Amtszeit torpedierte, wo er nur konnte. Dafür hat er bereits ein hochrangiges Team zusammengestellt.

Bidens Klimaplan sieht unter anderem weniger Flüge in den Vereinigten Staaten vor. Dafür will er den Zugverkehr massiv ausbauen. In größeren Städten soll der Verkehrskollaps vermieden und der öffentliche Verkehr sowie das Radwegnetz ausgebaut werden. Vor allem in den Städten soll auch die Energieeffizienz von Gebäuden deutlich gesteigert und diese allgemein auf den Weg zu einer klimaneutralen Versorgung gebracht werden. In der Landwirtschaft will Biden den Anbau von Lebensmittel zügig dekarbonisieren und biologische Landwirtschaft fördern.

2021 wird das Jahr des beschleunigten Ausbaus der Erneuerbaren Energien

Noch immer sind in Deutschland und vielen anderen Ländern politisch aufgebaute Hürden für den Ausbau der Erneuerbaren Energien zu überwinden. Überbordende Bürokratie, Genehmigungshürden und aktive sowie unnötige finanzielle Belastungen behindern weiterhin den Ökostromausbau. Das EEG 2021 hat keinen entscheidenden Durchbruch im Hürdenabbau gebracht.

Doch trotz der bremsenden Wirkungen der politischen Rahmenbedingungen in Deutschland und vielen anderen Ländern gibt es erstaunliche Entwicklungen mit einem sich selbst beschleunigenden Ausbau der Erneuerbaren Energien. Treibende Kraft hierbei ist die Wirtschaft, denn Ökostrom ist heute wesentlich kostengünstiger als die Energieerzeugung aus fossilen und atomaren Quellen. Das führt in vielen Teilen der Welt sogar zunehmend zu Abschaltungen von bereits abgeschriebenen Kohle- und Kernkraftwerken.

Insbesondere in den USA hat dies selbst unter Präsident Trump, der nur das alte Energiesystem stützte, eine starke Eigendynamik entwickelt. So sind die Pro-Kopf-Investitionen in Erneuerbare Energien in den USA fast dreimal höher als in Deutschland.

In der Tat sind die ökonomischen Entwicklungen in den letzten Jahren rasant: Erneuerbare Energien sind schon heute die kostengünstigste Art der Stromerzeugung. In 2019 produzierte mehr als die Hälfte der neu in Betrieb genommenen Stromerzeugungskapazitäten aus erneuerbaren Energien zu niedrigeren Kosten als die günstigste neue fossile Stromquelle. Besonders Solarenergie hat in den letzten zehn Jahren enorm im Preis abgenommen. Bei neu in Betrieb genommenen Projekten sanken die globalen und gewichteten Durchschnittskosten für Solarstrom im industriellen Maßstab im Zeitraum von 2010 bis 2019 um 82 %, für Onshore-Wind um 39 %, für Offshore-Wind um 29% und für Bio-Energie um 13%.

Hand in Hand mit der Umstellung auf Strom, der durch Erneuerbare Energien gewonnen wurde, vollzieht sich die Umstellung der Automobilindustrie von herkömmlichen Benzinern und Dieseln zu Elektroautos. Es kostet 15.000 USD um einen mit Benzin betriebenen Jeep Liberty für 5 Jahre aufzutanken. Um im gleichen Zeitraum einen elektrischen Jeep Liberty elektrisch aufzuladen, kostet nur ein Zehntel davon, 1.565 USD. Hinzu kommt noch, dass Elektroautos drei- bis siebenmal so lange halten, bzw. mehr gesamte Fahrdistanz zurücklegen können als mit Diesel oder Benzin betriebene Autos. Und selbst die Kaufpreise für neue E-Autos fallen und fallen. Bereits in drei bis vier Jahren werden die Batteriepreise soweit gefallen sein, dass sogar die Neuanschaffung eines typischen E-Autos gleich teuer und später sogar billiger sein wird als der Kauf eines vergleichbaren Autos mit Verbrennungsmotor, so ein Bericht von Bloomberg Green.

Aufgrund der rasanten positiven ökonomischen Entwicklungen wird sich in den nächsten Jahren weltweit und auch in Deutschland der Ausbau des Ökostroms, der Ökostromheizungen und der Ökostromautos weiter beschleunigen. Immer mehr erkennen die Vorteile für das eigene Portemonnaie und werden auf Klimaschutz mit Erneuerbaren Energien umstellen.

Quelle: Hans-Josef Fell 2020